

Bundesweit werden regelmäßig Moscheen angegriffen, Vorurteile über »den Islam« und »die Muslime« sind omnipräsent. Im Zuge des aktuellen Gaza-Konflikts kam es sowohl zu einem bundesweiten Anstieg antisemitischer Übergriffe als auch der Aktualisierung antisemitischer Ressentiments, die sich oft als Israelkritik verkleiden. Hate Speech ist die Sprechweise der Stunde – auf dem Schulhof, in Jugendclubs, im Web 2.0. Was das eine mit dem anderen zu tun hat? Sowohl (antimuslimischer) Rassismus als auch (israelbezogener) Antisemitismus ziehen sich wie ein roter Faden durch die Jugendarbeit. »Was tun?«, fragen sich viele Fachkräfte. Im Rahmen der Fachtagung stehen folgende Fragen im Mittelpunkt: Was ist mit isrealbezogenem Antisemitismus und Antimuslimischem Rassismus eigentlich gemeint, wo unterscheiden sie sich, wann und wie überlagern sie sich? Wie kann bei Vorurteilen und ausgrenzenden Denk- und Deutungsmustern praxisnah und nachhaltig interveniert werden? Und nicht zuletzt: Welche innovativen Bildungsansätze gibt es dazu schon?

Der Fachtag vermittelt theoretische Grundlagen, bietet wissenschaftliche Impulse, stellt Best Practice-Beispiele vor und schafft einen Raum für Austausch und Reflexion praktischer Erfahrungen. Eingeladen sind Fachkräfte der Jugendarbeit, Multiplikator_innen, zivilgesellschaftliche Akteur_innen sowie Interessierte aus Politik und Verwaltung.

KONTAKT

Amadeu Antonio Stiftung
 Pasquale Rotter und Judith Rahner
 Linienstraße 139, 10115 Berlin
 Telefon: 030. 240 886 15
 Fax: 030. 240 886 22
 projekt-ju-an@amadeu-antonio-stiftung.de

Eine gemeinsame Veranstaltung von:

ju:an

JUGENDARBEIT GEGEN ANTISEMITISMUS
 UND ANDERE UNGLEICHWERTIGKEITSIDEOLOGIEN

EVANGELISCHER KIRCHENKREIS
 Charlottenburg-Wilmersdorf



AMADEU ANTONIO STIFTUNG
 INITIATIVEN FÜR ZIVILGESELLSCHAFT UND DEMOKRATISCHE KULTUR



ju:an wird gefördert von:

Gefördert im Rahmen des Bundesprogramms
 „TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN“.



Bundesministerium
 für Familie, Senioren, Frauen
 und Jugend



be **Berlin**

Senatsverwaltung
 für Arbeit, Integration
 und Frauen

Demokratie.
 Vielfalt. Respekt.
 In Berlin.

Das Landesprogramm

Stiftung Pfefferwerk

»Alles nur Opfer, oder was?«

Rassismus und Antisemitismus
 in der Jugendarbeit

20. November 2014
 Campus Daniel
 Brandenburgische Straße 51
 10707 Berlin

ju:an
 JUGENDARBEIT GEGEN ANTISEMITISMUS
 UND ANDERE UNGLEICHWERTIGKEITSIDEOLOGIEN

ANMELDEDETAILS

Fachtag »Alles nur Opfer, oder was?« Rassismus und Antisemitismus in der Jugendarbeit am 20. November 2014 in Berlin

Name

Vorname

Organisation

Anschrift

E-Mail

Ich melde mich für folgenden Workshop an:

1. Wahl:
2. Wahl:

Verpflegung

Gegen einen Unkostenbeitrag von 5,- € servieren wir Ihnen zu Mittag eine vegetarische oder vegane Suppe. Bitte ankreuzen:

- Ja, ich möchte im Rahmen der Tagung zu Mittag essen
- Vegetarisch
- Vegan

Veranstaltungsort

Campus Daniel
Brandenburgische Straße 51
10707 Berlin

Ihre Anmeldung schicken Sie bitte unter Angabe obiger Infos an Pasquale Rotter und Judith Rahner unter projekt-ju-an@amadeu-antonio-stiftung.de oder per Fax an 030. 240 886 22. Anmeldeschluss ist der 12. November 2014 Die Veranstaltung ist kostenfrei

THEORETISCHE GRUNDLAGEN

Ab 09.00 Uhr Ankommen

09.30 Uhr

Begrüßung durch Superintendent Harald Grün-Rath des Ev. Kirchenkreis Charlottenburg-Wilmersdorf und Anetta Kahane der Amadeu Antonio Stiftung

Einführung durch Mitarbeiter_innen des Projekts ju:an

10.00 Uhr

»Antisemitismus und Rassismus – Grundannahmen und Erscheinungsformen«
Prof. Dr. Beate Küpper (Universität Bielefeld)

10.40 Uhr

»Pädagogisches Handeln und Antisemitismus«
Dr. Heike Radvan (Amadeu Antonio Stiftung)

11.10 Uhr

Kaffee/Tee-Pause

11.30 Uhr

»Antimuslimischer Rassismus«
N.N.

12.15 Uhr

Mittagessen

PRAXISREFLEKTION

13.30 - 15.30 Uhr

Workshop 1

»Der Nahostkonflikt und ich - Anregungen für die (sozial-) pädagogische Arbeit«
Shemi Shabat & Mohamed Ibrahim (Trainer politische Bildung)

Workshop 2

»Antisemitismus zwischen Muslimfeindlichkeit und Islamismus«
Nadim Gleitsmann (Hamburger Hochschule für Angewandte Wissenschaften, ufuq.de)

Workshop 3

»Powersharing & Empowerment – eine Frage der Haltung«
Natascha Salehi-Shahnian (Politikwissenschaftlerin)

15.30 - 15.50 Uhr

Kaffee-/Tee-Pause

15.50 Uhr

Präsentation der Workshopergebnisse

16.15 Uhr

Zusammenfassung und Ausblick

16.30 Uhr

Abschluss der Tagung